

Betriebsvereinbarungen

? Unser Betriebsrat ist angeblich aufgelöst. Wie können dann die Betriebsvereinbarungen, die er geschlossen hat, weiter gelten?

Wir haben diese knifflige Frage an einen Fachmann weiter gegeben. Er hat für ver.di ein Gutachten über diesen einmaligen Fall erstellt. Auch er hat erhebliche Zweifel, ob das AKK tatsächlich zur kirchlichen Einrichtung geworden ist.

Doch wir wollten ja von ihm wissen, was wird, falls doch. Sein Gutachten kommt unter anderem zu dem Schluss:

„Konsequenz dieser Auffassung ist die Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen nach einer Zuordnung einer Einrichtung zur Kirche in der Form von Dienstvereinbarungen, jedenfalls soweit diese Betriebsvereinbarungen normativen Inhalt haben.“

Damit ist klar: Der Arbeitgeber darf keinen Arbeitsvertrag schließen, der Beschäftigte schlechter stellt als unsere Vereinbarungen zum BAT. Der Arbeitgeber darf auch nicht einzelvertraglich die vereinbarten Arbeitszeiten verschlechtern.



Tobias Michel:
Arbeitsrecht im AKK ist kein Hobby, sondern „harte Nuss“.

Entschuldigung:

Wir hatten versprochen, allen Interessenten unsere CD mit Betriebsvereinbarungen aus dem AKK, BAT und BAT-KF zu geben. Die große Nachfrage macht nun eine zweite Auflage erforderlich.

Wir bitten um Geduld.

Im Internet hilft bis dahin:

www.die-welt-ist-keine-ware.de/akk



Bettina Burgsmüller
Soziales Augenmaß braucht den richtigen Blickwinkel.

Oberärzte

? Oberärzte sind doch auch Beschäftigte wie Du und ich. Warum sollen sie dann für uns nicht wählbar sein?

Selbst in der schmalen Schar der Oberärzte wird noch fein unterschieden. Die Kollegen Funktionsoberärzte sind von den Bereitschaftsdiensten befreit, dürfen aber nicht mehr ihre Arbeitszeiten stempeln. Sie sind keine Vorgesetzten. Ihr Anteil an den Privatliquidationen ihrer Chefärzte ist eher bescheiden.

Die „ersten“ Oberärzte aber vertreten ihren Professor sogar beim Chefarzt-Treffen. Sie ver-

antworten die Schichtenteilung und die OP-Pläne. Damit üben sie direkt für den Arbeitgeber das Direktionsrecht aus. Tapfer halten sie ihrem Chef den Rücken frei. Schlechterenfalls rutschen sie da immer tiefer hinein.

Schön, wenn sich so ein Oberarzt noch erinnert, dass viele von uns es nicht so gut getroffen haben. Prima, wenn er für uns ein gutes Wort einlegen will.

Doch sie können der Dienststellenleitung nicht entgegen treten. Denn sie gehören ja selbst dazu.

MAV-Wahl

Am Mittwoch, den 01.03.06
13 Kreuze



Ricarda Sadowski:
Ärzte und Schwestern brauchen ihre Freizeit.

Herausgegeben von den ver.di-Vertrauensleuten im Krupp-Krankenhaus.

ViSdP: Werner Krusenbaum,
Gewerkschaftssekretär im Fachbereich 3;
ver.di Bezirk 45127 Essen,
Schützenbahn 11-13
☎ 0201 - 247 52 23

